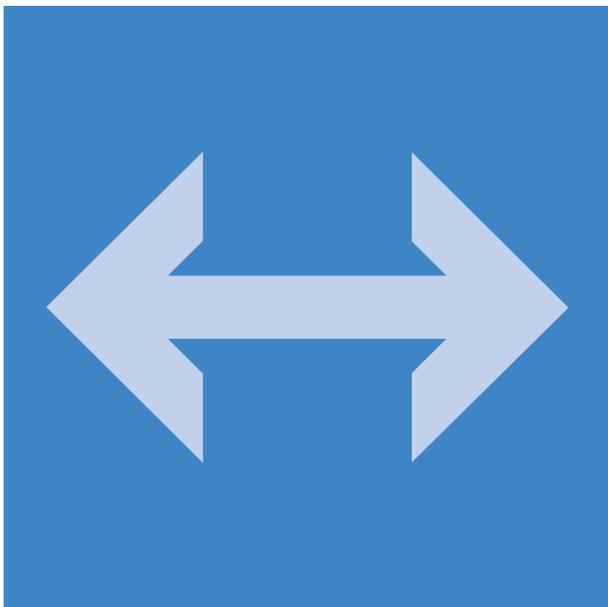


VERKEHRSUNFÄLLE

**Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol
oder anderen berauschenden Mitteln
im Straßenverkehr**



2013

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zu Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol im Straßenverkehr

Tel.: +49 (0) 611 / 75 45 47

Statistischer Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 30. Oktober 2014

Artikelnummer: 5462404-13700-4 [PDF]

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorbemerkung	3
Methodische Erläuterungen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Überblick über die Entwicklung im Jahr 2013	6
Gesetzliche Regelungen	15

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2013 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung	
1.1.1 Insgesamt	16
1.1.2 Alkoholunfälle	17
1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	18
1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	19
1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2013 nach Bundesländern	20
1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen	
1.3.1 Insgesamt	21
1.3.2 Innerhalb von Ortschaften	22
1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	23
1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
1.5.1 Alle Beteiligte	24
1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen	25
1.6 Alkoholisierte Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen	
1.6.1 Alle Fahrzeugführer	26
1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen	27

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2013	
2.1.1 Insgesamt	28
2.1.2 Alkoholunfälle	29
2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	30
2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	31
2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2013 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel	32
2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2013	34
2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2013	35

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Hierzu zählen alle Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss oder anderen berauschenden Mitteln, z. B. Drogen, Rauschgift gestanden hat. Wird bei einem Unfallbeteiligten sowohl ein Einfluss von Alkohol als auch anderen berauschenden Mitteln festgestellt, wird dieser in beiden Unfallursachen gezählt.

Den größten Anteil der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel stellen die Alkoholunfälle dar. Rund neun von zehn Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel sind Alkoholunfälle. Deshalb werden in dieser Veröffentlichung vor allem Ergebnisse zu Alkoholunfällen dargestellt.

Seit dem 1.5.1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8-Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte die Polizei schon vor 1998 und kann sie auch weiterhin Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Anders als bei den Alkoholunfällen gibt es bei den Unfällen unter dem Einfluss sonstiger berauschender Mittel keine Grenzwerte, hier genügt allein der Nachweis von „Drogen“.

Bei der Bewertung der Daten über Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden hatte. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem – möglicherweise alkoholisierten oder unter „Drogen“ stehenden – Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2013. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein Deutscher im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird dieser – im Gegensatz zur Todesursachenstatistik – in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

Abkürzungen

StGB = Strafgesetzbuch

StVO = Straßenverkehrsordnung

Zeichenerklärung

– = nichts vorhanden

% = Prozent

. = kein Nachweis vorhanden

‰ = Promille

... = Angaben fallen später an

X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw.
Fragestellung trifft nicht zu

| oder = grundsätzliche Änderung innerhalb
einer Reihe, die den zeitlichen
Vergleich beeinträchtigt

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2013

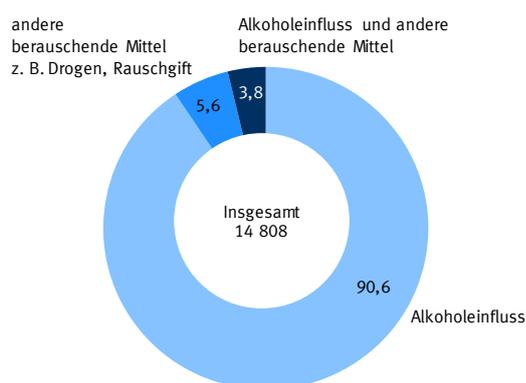
In Deutschland wurden im Jahr 2013 insgesamt 2,4 Millionen Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 39 386 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand. Dies waren 1,6 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Polizei im Jahr 2013 insgesamt mehr Unfälle (+ 0,5 %) auf, aber es wurden weniger Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (- 6,3 %) gezählt. Von den Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel waren 24 578 Unfälle mit nur Sachschaden, ein Minus von 5,7 %. Bei 14 808 dieser Unfälle kam es zu Personenschaden (- 7,3 %). Dabei wurden 13 514 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt (- 6,6 %), 5 130 schwer verletzt (- 9,8 %) und 336 getötet (- 6,4 %).

Alkoholeinfluss war 2013 bei 4,8 % aller Unfälle mit Personenschaden eine der Unfallursachen. Allerdings starben 9,4 % aller tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer in Deutschland infolge eines Alkoholunfalls, das heißt, etwa jeder elfte Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 11 Getötete und 220 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei Alkoholunfällen 22 Getötete und 346 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel, z. B. Drogen, Rauschgift sank im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um - 2,6 % auf 1 388 Unfälle. Bei diesen Unfällen wurden 35 Personen getötet und 457 schwer verletzt, das sind 2,9 % mehr bzw. -11,8 % weniger als im Vorjahr.

Abb 1 Unfälle mit Personenschaden 2013, an denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand
in %



Langfristige Entwicklung der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Seit 1975 liegen Daten zu Unfällen mit Personenschaden unter dem Einfluss berauschender Mittel in Deutschland (einschließlich dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor.

Ab diesem Zeitpunkt sind die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden bis 1987 – mit einigen Schwankungen – gefallen. Von 1988 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Allerdings verlief die Entwicklung nach der deutschen Vereinigung in den beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 sinken die Alkoholunfallzahlen deutschlandweit wieder mit Ausnahme der Jahre 1993, 2007 und 2011. Sie erreichten im Jahr 2013 mit 13 980 (– 7,6 % gegenüber 2012) den niedrigsten Stand seit 1975.

Insgesamt verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 72,9% von 51 593 auf 13 980 im Jahr 2013. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 13,8% im Jahr 1975 auf 4,8% im Jahr 2013. Auch verunglückten im Jahr 2013 bei Alkoholunfällen nur noch knapp ein Viertel der Personen von 1975, nämlich 17 834 anstelle von 76 578. Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 91,4% von 3 641 auf 314. Starben 1975 noch 21,4% aller Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 9,4% gewesen.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel hat sich zunächst von 1975 bis 1990 nur wenig verändert; sie stieg in dieser Zeit um 5,6% (von 323 auf 341 Unfälle mit Personenschaden). In den Jahren 1991 bis 2013 stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel dagegen stärker und hat sich mehr als verdreifacht, von 434 auf 1 388 Unfälle.

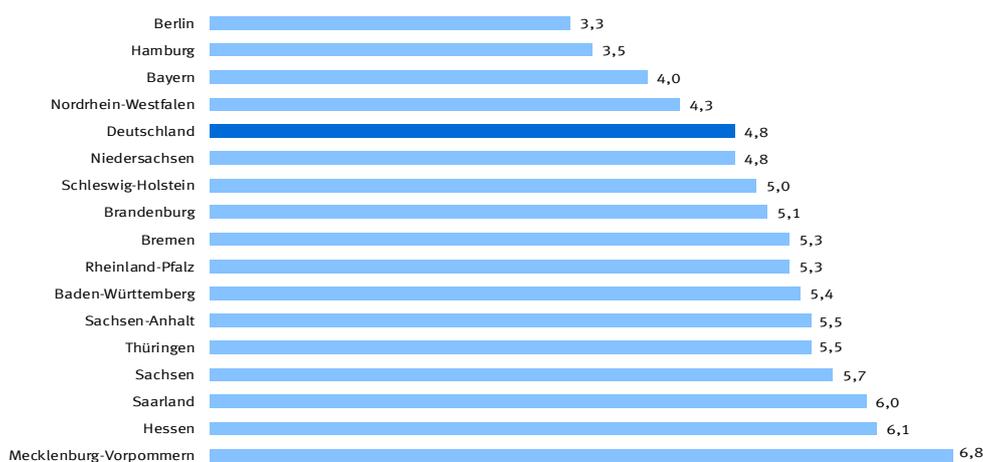
Abb 2 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 – 2013
1975 = 100

Jahr	Unfälle insgesamt	Unfälle unter Einfluss anderer berauschender Mittel	Alkoholunfälle
1975	100	100	100
1980	100	100	100
1985	100	100	100
1990	100	100	100
1995	100	100	100
2000	100	100	100
2005	100	100	100
2010	100	100	100
2013	100	100	100

Alkoholunfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Berlin mit 3,3 %, in Hamburg (3,5 %) und in Bayern (4,0 %) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 4,8 % waren die Anteilswerte in Mecklenburg-Vorpommern (6,8 %) sowie in Hessen (6,1 %) und im Saarland (6,0 %).

Abb 3 Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden 2013 nach Bundesländern



Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen. Diese sind zum Teil durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen bedingt. Am höchsten war die Unfallschwere in Bayern und in Brandenburg. In diesen Ländern starben jeweils 33 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Rheinland-Pfalz kamen 30 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben. Am niedrigsten war dieser Wert in Schleswig-Holstein (10) sowie in Berlin und Thüringen (jeweils 11). Im Bundesdurchschnitt wurden 22 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

Zwei Drittel der Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 9 236 bzw. 66,1 %. Weitere 4 164 (29,8 %) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 580 (4,1 %) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 4,6 % aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen lag dieser Wert bei 3,1 % und auf den Landstraßen bei 5,7 %.

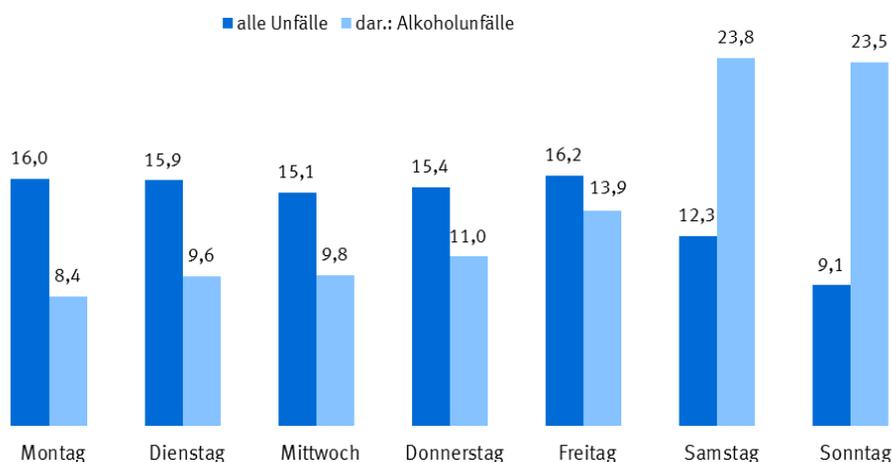
Bei einer Betrachtung der Unfalltypen, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten, fällt auf, dass über die Hälfte (52,0 %) der Alkoholunfälle sogenannte Fahr-unfälle waren. Das sind Unfälle, die – ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer – dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, zum Beispiel

wegen nicht angepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrunfälle von 18,6 %. Dagegen hatten die Unfalltypen „Abbiegeunfall“ sowie „Einbiegen-/Kreuzen-Unfall“ bei Alkoholunfällen sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 12,3 % gegenüber 36,0 % im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken überschätzen.

Zeitliche Verteilung

Ein weiterer auffälliger Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Generell passieren an einem Freitag die meisten Unfälle mit Personenschaden, samstags und besonders sonntags aber relativ wenige. Alkoholunfälle ereignen sich dagegen häufiger an den beiden Wochenendtagen Samstag und Sonntag mit einem Anteil von 23,8 % bzw. 23,5 %. Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich montags und dienstags. An diesen beiden Tagen gab es nur gut ein Drittel der Unfälle, die sich an Samstagen oder Sonntagen ereigneten.

Abb 4 Unfälle mit Personenschaden im Straßenverkehr 2013
in %



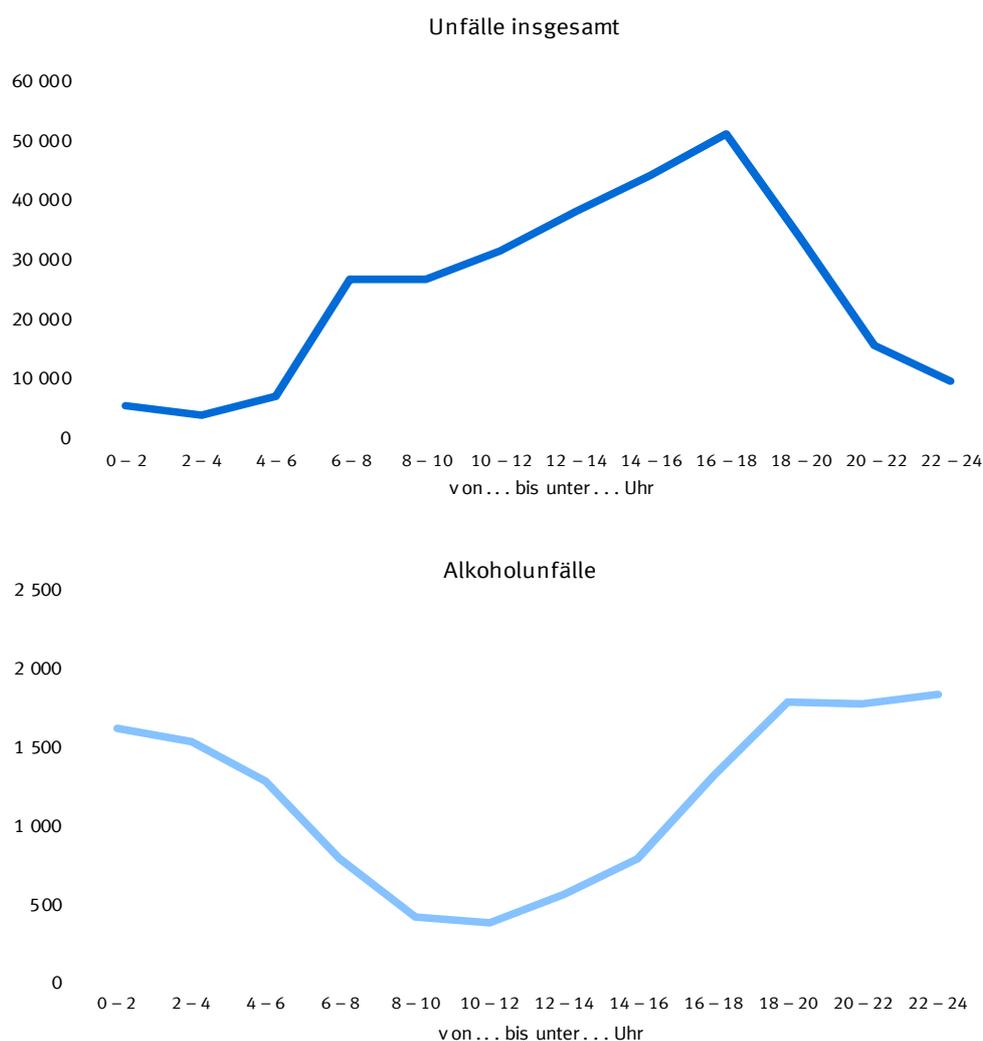
Noch deutlicher waren die Unterschiede in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im Jahr 2013 in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle fast kontinuierlich an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr.

Bei den Alkoholunfällen lag der Tiefpunkt zwischen 10 und 12 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl dieser Unfälle bis Mitternacht an, insbesondere in der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr. In den frühen Morgenstunden ging die Zahl der Alkoholunfälle wieder zurück, besonders stark nach 6 Uhr morgens.

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

Fast die Hälfte (44,6 %) der Alkoholunfälle wurden in der Zeit zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens gezählt, aber nur 8,6 % der Unfälle mit Personenschaden insgesamt. Anders ausgedrückt: Von den 25 039 Personenschadensunfällen, die in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens passierten, war bei jedem vierten Unfall Alkohol im Spiel (24,9 %).

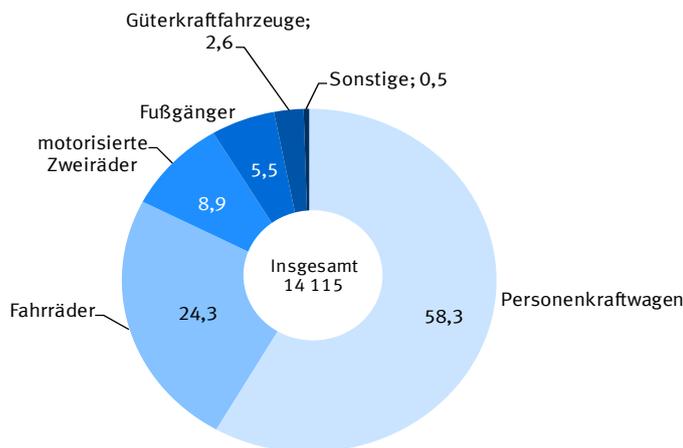
Abb 5 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2013 nach der Tageszeit



Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 14 115 der 561 504 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 2,5 % der in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 8 225 oder 58,3 % aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 24,3 % waren Fahrradfahrer, 8,9 % Fahrer von motorisierten Zweirädern, 5,5 % Fußgänger und 2,6 % fuhren ein Güterkraftfahrzeug.

Abb 6 Alkoholisierte Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung
in %



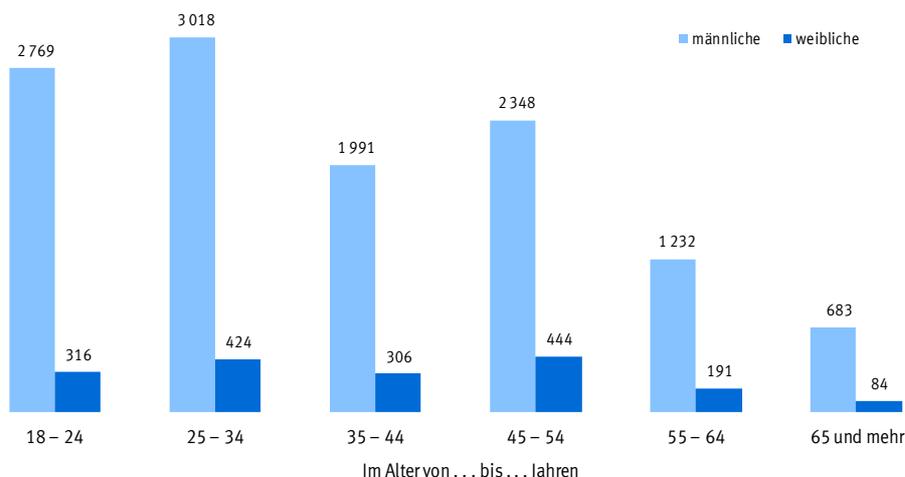
Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (2,5 %) ab. Die geringsten Werte wurden mit 1,1% bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufskraftfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholeinfluss im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern von Motorrädern (1,5 %). Pkw-Fahrer und Fußgänger lagen mit einem Anteil von 2,3 % auch noch unter dem Durchschnittswert. Deutlich darüber war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer mit 4,4 %. Das schlechteste Ergebnis wurde nach wie vor bei den Mofa- und Mopedfahrern festgestellt: 5,5 % der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

Die meisten alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 21,9% waren zwischen 18 und 24 Jahre alt, weitere 24,4 % waren zwischen 25 und 34 Jahre alt.

Auch gemessen an der jeweiligen Zahl der Unfallbeteiligten wurden bei diesen beiden Altersgruppen besonders häufig Alkoholeinfluss festgestellt: Sowohl bei den 18- bis 24-jährigen als auch bei den 25- bis 34-jährigen Unfallbeteiligten waren jeweils 3,6 % alkoholisiert. In den darüber liegenden Altersgruppen nahmen dann die Anteile der alkoholisierten Beteiligten mit zunehmendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

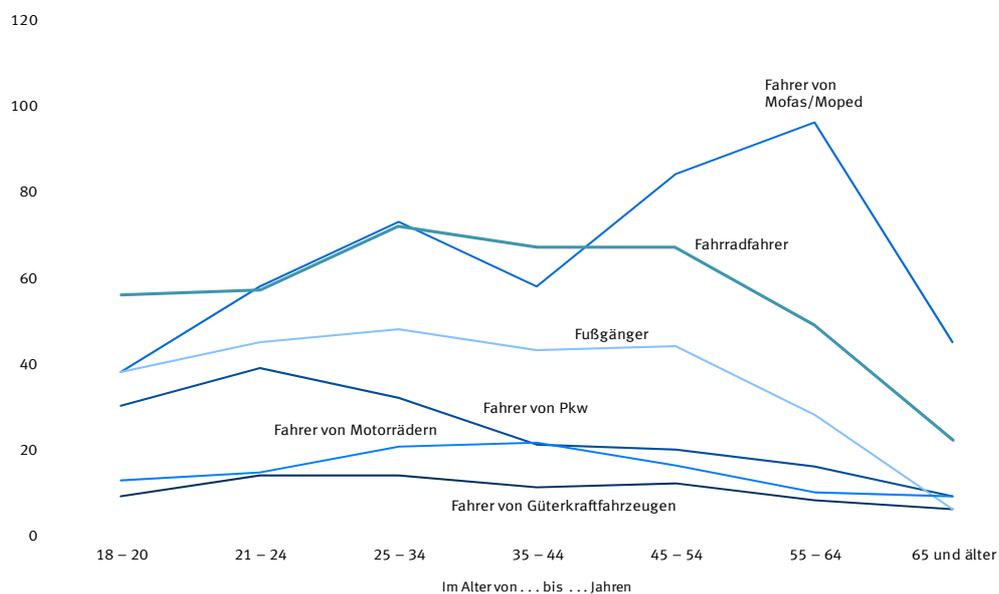
Abb 7 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen und Geschlecht



Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit bei Verkehrsunfällen auf. Nur 1 802 bzw. 12,8 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 34,4 % der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 55- bis 64-jährigen und 45- bis 54-jährigen Mofa-/Mopedfahrern mit 9,6 bzw. 8,4 % festgestellt wurde. Den höchsten Anteil bei den beteiligten Radfahrern, die in alkoholisiertem Zustand in einen Unfall verwickelt waren, hatten mit 7,2 % die 25- bis 34-Jährigen vor der Gruppe der 35- bis 44-Jährigen und der 45- bis 54-Jährigen mit jeweils 6,7 %.

Abb 8 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen 2013 je 1 000 Beteiligte insgesamt



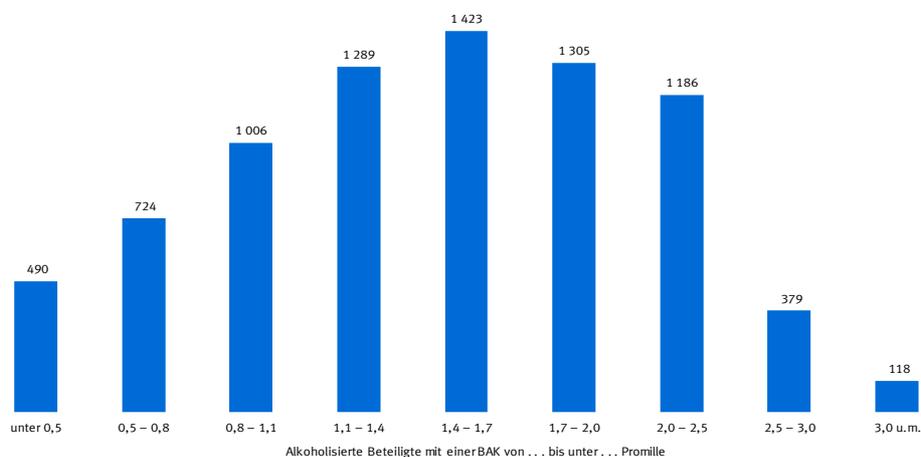
Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

70,6 % der Pkw-Fahrer, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt, sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Etwa jeder fünfte der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut.

Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. So hatten „nur“ 11,2 % der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Bei den 45- bis 54-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 33,0 %, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Hierbei könnte eine Rolle spielen, dass bei jüngeren Verkehrsteilnehmern meist schon niedrige Konzentrationen genügen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen.

Abb 9 Alkoholisierete beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2013 nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)



Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2013 in Deutschland von den Gerichten 55 950 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 7,4 % weniger als 2012. Der Anteil der aus diesem Grund entzogenen Fahrerlaubnisse an allen Führerscheinentziehungen lag bei 89,3 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Zuwiderhandlung bereits vor dem Jahr 2013 stattgefunden haben kann.

Etwa jede fünfte Führerscheinentziehung in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr betraf die Altersgruppen der 30- bis 39-Jährigen beziehungsweise der 18- bis 24-Jährigen (18,8 % bzw. 18,5 %). Fast jeder Vierte (22,9 %) war zwischen 40 und 49 Jahre alt. 17,6 % der Verkehrsteilnehmer, deren Führerschein wegen Alkohol oder anderer Drogen im Straßenverkehr entzogen wurde, waren 50 bis 59 Jahre alt.

Gesetzliche Regelungen

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemeinverbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, erhält der Täter nach § 316 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu zwei Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmontatige Sperre für deren Wiedererteilung.

Wer weniger als 1,1 bis hinab zu 0,3‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z. B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Fußnote 1 angeführt.

Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 bis einschließlich 1,09‰ auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,5‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 500 bis 1 500 Euro im Wiederholungsfall, vier Punkten und einem Fahrverbot von eins bis drei Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

1 Bundesgerichtshof, Beschluss vom 28.6.1990 – 4 StR 297/90. – Bis zum 31.12.1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d. h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR – StVO) vom 26.5.77).

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2013 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.1 Insgesamt

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Innerorts	9 752	11 951	120	2 878	8 953	5 921	12 977
Außerorts ohne Autobahn	4 402	6 003	189	2 015	3 799	2 358	1 967
Auf Autobahnen	654	1 026	27	237	762	735	620
Insgesamt	14 808	18 980	336	5 130	13 514	9 014	15 564
Unfalltyp							
Fahrunfall	7 578	9 270	154	3 007	6 109	5 761	4 332
Abbiege-Unfall	647	886	9	183	694	222	625
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 237	1 717	19	338	1 360	356	832
Überschreiten-Unfall	673	817	57	287	473	1	43
Unfall durch ruhenden Verkehr	633	692	3	123	566	951	2 069
Unfall im Längsverkehr	2 168	3 406	64	657	2 685	735	2 673
Sonstiger Unfall	1 872	2 192	30	535	1 627	988	4 990
Insgesamt	14 808	18 980	336	5 130	13 154	9 014	15 564
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	5 366	6 833	88	1 757	4 988	2 344	6 680
Dämmerung	920	1 151	16	291	844	581	884
Dunkelheit	8 522	10 996	232	3 082	7 682	6 089	8 000
Insgesamt	14 808	18 980	336	5 130	13 514	9 014	15 564
Monat							
Januar	886	1 183	23	289	871	782	1 219
Februar	781	1 017	16	250	751	722	1 129
März	935	1 263	26	328	909	755	1 237
April	1 026	1 301	32	353	916	644	1 195
Mai	1 459	1 864	29	504	1 331	748	1 361
Juni	1 471	1 857	24	515	1 318	739	1 268
Juli	1 638	2 027	32	598	1 397	646	1 322
August	1 651	2 048	39	563	1 446	630	1 358
September	1 394	1 789	28	507	1 254	764	1 387
Oktober	1 226	1 591	29	448	1 114	816	1 356
November	1 201	1 569	33	419	1 117	848	1 416
Dezember	1 140	1 471	25	356	1 090	920	1 316
Insgesamt	14 808	18 980	336	5 130	13 514	9 014	15 564
Wochentag							
Montag	1 280	1 561	29	393	1 139	779	1 651
Dienstag	1 480	1 855	35	494	1 326	786	1 700
Mittwoch	1 483	1 797	26	485	1 286	754	1 711
Donnerstag	1 660	2 092	35	559	498	969	1 875
Freitag	2 088	2 702	42	685	1 975	1 132	2 352
Samstag	3 437	4 480	86	1 225	3 169	2 157	3 259
Sonntag	3 380	4 493	83	1 289	3 121	2 437	3 016
Insgesamt	14 808	18 980	336	5 130	13 514	9 014	15 564
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	1 656	2 109	31	606	1 472	1 188	1 435
2 Uhr – 3.59	1 562	1 986	41	550	1 395	1 288	1 140
4 Uhr – 5.59	1 298	1 703	28	478	1 197	1 177	954
6 Uhr – 7.59	858	1 156	18	295	843	729	733
8 Uhr – 9.59	461	626	10	162	454	333	619
10 Uhr – 11.59	422	541	9	113	419	238	771
12 Uhr – 13.59	663	854	11	213	630	266	923
14 Uhr – 15.59	881	1 109	11	271	827	379	1 239
16 Uhr – 17.59	1 409	1 799	25	425	1 349	545	1 994
18 Uhr – 19.59	1 863	2 371	48	640	1 683	806	2 144
20 Uhr – 21.59	1 841	2 317	48	680	1 589	956	1 801
22 Uhr – 23.59	1 894	2 409	56	697	1 656	1 109	1 811
Zusammen ²	14 808	18 980	336	5 130	13 514	9 014	15 564

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2013 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.2 Alkoholunfälle

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Innerorts	9 236	11 270	111	2 730	8 429	5 585	12 086
Außerorts ohne Autobahn	4 164	5 659	177	1 912	3 570	2 214	1 856
Auf Autobahnen	580	905	26	201	678	642	532
Insgesamt	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
Unfalltyp							
Fahrerunfall	7 275	8 870	145	2 883	5 842	5 448	4 088
Abbiege-Unfall	581	791	9	165	617	205	575
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 138	1 577	17	314	1 246	315	758
Überschreiten-Unfall	640	778	53	272	453	1	41
Unfall durch ruhenden Verkehr	605	662	3	117	542	903	1 945
Unfall im Längsverkehr	1 973	3 102	59	596	2 447	665	2 394
Sonstiger Unfall	1 768	2 054	28	496	1 530	904	4 673
Insgesamt	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	4 865	6 138	80	1 593	4 465	2 039	5 972
Dämmerung	878	1 087	12	271	804	547	838
Dunkelheit	8 237	10 609	222	2 979	7 408	5 855	7 664
Insgesamt	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
Monat							
Januar	839	1 111	22	271	818	726	1 114
Februar	743	968	15	237	716	677	1 053
März	878	1 177	25	305	847	701	1 155
April	969	1 225	30	340	855	606	1 109
Mai	1 376	1 751	25	487	1 239	711	1 268
Juni	1 385	1 737	23	486	1 228	703	1 184
Juli	1 546	1 906	32	555	1 319	612	1 220
August	1 547	1 905	35	513	1 357	593	1 255
September	1 309	1 677	27	482	1 168	693	1 292
Oktober	1 162	1 490	26	423	1 041	775	1 248
November	1 136	1 488	32	397	1 059	793	1 330
Dezember	1 090	1 399	22	347	1 030	851	1 246
Insgesamt	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
Wochentag							
Montag	1 172	1 423	25	363	1 035	692	1 486
Dienstag	1 349	1 666	29	449	1 188	710	1 523
Mittwoch	1 365	1 645	25	450	1 170	681	1 565
Donnerstag	1 531	1 896	30	513	1 353	887	1 712
Freitag	1 944	2 502	40	620	1 842	1 052	2 181
Samstag	3 332	4 341	83	1 193	3 065	2 066	3 115
Sonntag	3 287	4 361	82	1 255	3 024	2 353	2 892
Insgesamt	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	1 614	2 058	30	592	1 436	1 156	1 378
2 Uhr – 3.59	1 532	1 945	39	537	1 369	1 249	1 103
4 Uhr – 5.59	1 270	1 674	28	472	1 174	1 151	929
6 Uhr – 7.59	781	1 049	17	263	769	683	672
8 Uhr – 9.59	402	551	10	145	396	293	548
10 Uhr – 11.59	368	465	8	99	358	190	670
12 Uhr – 13.59	550	701	8	171	522	218	782
14 Uhr – 15.59	783	969	10	239	720	322	1 089
16 Uhr – 17.59	1 308	1 654	21	392	1 241	469	1 841
18 Uhr – 19.59	1 780	2 250	45	614	1 591	744	2 011
20 Uhr – 21.59	1 766	2 190	43	648	1 499	903	1 714
22 Uhr – 23.59	1 826	2 328	55	671	1 602	1 063	1 737
Zusammen ²	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2013 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Innerorts	912	1 206	11	256	939	579	1 319
Außerorts ohne Autobahn	372	538	22	158	358	222	167
Auf Autobahnen	104	169	2	43	124	115	106
Insgesamt	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592
Unfalltyp							
Fahrunfall	620	820	18	228	574	546	436
Abbiege-Unfall	86	126	–	21	105	26	67
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	140	196	2	32	162	46	93
Überschreiten-Unfall	57	70	4	24	42	–	2
Unfall durch ruhenden Verkehr	58	69	–	13	56	84	195
Unfall im Längsverkehr	264	426	6	82	338	91	341
Sonstiger Unfall	163	206	5	57	144	123	458
Insgesamt	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	709	983	10	223	750	406	903
Dämmerung	78	112	5	27	80	59	73
Dunkelheit	601	818	20	207	591	451	616
Insgesamt	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592
Monat							
Januar	94	143	2	29	112	88	160
Februar	72	94	1	26	67	71	114
März	83	122	4	31	87	82	121
April	86	115	7	23	85	63	113
Mai	141	194	5	32	157	65	138
Juni	134	187	1	43	143	67	121
Juli	147	197	1	64	132	64	151
August	172	230	5	70	155	59	145
September	135	179	1	36	142	97	134
Oktober	126	182	4	43	135	73	149
November	110	143	1	38	104	83	124
Dezember	88	127	3	22	102	104	122
Insgesamt	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592
Wochentag							
Montag	155	199	4	39	156	120	227
Dienstag	199	274	9	60	205	110	243
Mittwoch	166	209	2	52	155	104	203
Donnerstag	192	277	7	67	203	112	227
Freitag	207	284	2	79	203	114	233
Samstag	236	324	5	66	253	173	247
Sonntag	233	346	6	94	246	183	212
Insgesamt	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	103	127	2	39	86	85	108
2 Uhr – 3.59	110	152	8	41	103	88	79
4 Uhr – 5.59	74	87	1	16	70	76	63
6 Uhr – 7.59	120	174	2	42	130	76	90
8 Uhr – 9.59	78	99	–	21	78	63	92
10 Uhr – 11.59	68	97	2	16	79	57	127
12 Uhr – 13.59	137	190	3	50	137	57	166
14 Uhr – 15.59	135	186	1	44	141	75	187
16 Uhr – 17.59	146	210	4	48	158	90	210
18 Uhr – 19.59	137	195	3	47	145	83	189
20 Uhr – 21.59	128	201	5	44	152	90	137
22 Uhr – 23.59	152	195	4	49	142	76	144
Zusammen²	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2013 nach Ortslage, Unfalltypen, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Innerorts	4,6	4,6	11,4	8,1	4,1	11,7	93,1
Außerorts ohne Autobahn	5,7	5,4	9,2	7,6	4,6	10,4	94,4
auf Autobahnen	3,1	3,1	6,1	3,9	2,8	5,3	85,8
Insgesamt	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
Unfalltyp							
Fahrerfall	13,4	13,2	12,1	15,2	12,4	22,8	94,4
Abbiege-Unfall	1,4	1,5	4,1	2,2	1,4	2,2	92,0
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1,8	1,9	4,5	2,7	1,8	1,3	91,1
Überschreiten-Unfall	4,0	4,3	14,6	5,6	3,6	2,3	95,3
Unfall durch ruhenden Verkehr	6,6	6,5	21,4	9,7	6,1	28,8	94,0
Unfall im Längsverkehr	2,7	2,9	7,2	4,9	2,6	6,3	89,6
Sonstiger Unfall	5,1	5,1	8,3	6,4	4,7	10,0	93,6
Insgesamt	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	2,2	2,2	3,7	3,5	1,9	4,1	89,4
Dämmerung	5,9	5,6	7,0	8,6	5,0	11,3	94,8
Dunkelheit	14,1	13,6	22,1	20,0	11,9	22,6	95,8
Insgesamt	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
Monat							
Januar	4,8	4,8	10,6	7,3	4,2	9,2	91,4
Februar	4,6	4,5	8,3	7,1	4,0	8,7	93,3
März	4,6	4,6	11,1	7,8	3,9	8,9	93,4
April	4,4	4,3	12,5	6,9	3,7	11,1	92,8
Mai	5,4	5,4	9,0	8,6	4,7	11,1	93,2
Juni	4,7	4,6	7,5	7,2	4,0	11,7	93,4
Juli	4,8	4,6	8,6	7,2	4,0	10,8	92,3
August	5,3	5,0	10,8	7,4	4,4	10,7	92,4
September	4,7	4,7	8,0	8,0	4,0	10,8	93,2
Oktober	4,4	4,4	8,4	7,5	3,7	11,1	92,0
November	4,8	4,8	12,5	8,1	4,1	10,9	93,9
Dezember	5,0	4,9	7,4	7,5	4,3	11,3	94,7
Insgesamt	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
Wochentag							
Montag	2,5	2,4	5,2	3,9	2,1	5,8	90,0
Dienstag	2,9	2,9	5,9	4,7	2,5	5,9	89,6
Mittwoch	3,1	3,0	6,3	5,0	2,5	6,0	91,5
Donnerstag	3,4	3,3	5,8	5,6	2,9	7,7	91,3
Freitag	4,1	4,1	8,8	6,4	3,6	8,2	92,7
Samstag	9,3	8,8	17,1	12,8	7,8	17,8	95,6
Sonntag	12,4	11,7	16,2	15,8	10,6	24,8	95,9
Insgesamt	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
Uhrzeit							
0 Uhr – 1.59	31,1	28,7	25,2	36,6	26,5	35,6	96,0
2 Uhr – 3.59	42,4	39,8	32,8	44,9	38,4	44,1	96,8
4 Uhr – 5.59	18,4	18,9	19,4	24,5	17,4	28,7	97,4
6 Uhr – 7.59	2,9	3,2	6,4	5,1	2,8	8,5	91,7
8 Uhr – 9.59	1,5	1,7	3,8	2,9	1,4	3,7	88,5
10 Uhr – 11.59	1,2	1,2	2,5	1,5	1,1	2,4	86,9
12 Uhr – 13.59	1,4	1,4	2,3	2,2	1,3	2,6	84,7
14 Uhr – 15.59	1,8	1,7	2,0	2,5	1,5	3,3	87,9
16 Uhr – 17.59	2,6	2,5	4,4	3,6	2,3	4,4	92,3
18 Uhr – 19.59	5,3	5,1	11,6	8,1	4,5	9,3	93,8
20 Uhr – 21.59	11,4	10,7	19,7	16,2	9,2	16,6	95,2
22 Uhr – 23.59	19,6	18,1	29,9	24,3	16,1	24,4	95,9
Zusammen ²	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2013 nach Bundesländern

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter					schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ¹	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ²
			insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte		
Insgesamt								
Deutschland	2 414 011	291 105	377 481	3 339	64 057	310 085	80 824	15 564
Baden-Württemberg	291 548	35 240	46 096	465	9 068	36 563	14 151	1 771
Bayern	372 482	51 819	69 457	680	11 482	57 295	11 326	1 956
Berlin	130 930	13 773	16 355	37	1 905	14 413	948	824
Brandenburg	81 165	8 225	10 459	170	2 487	7 802	3 374	460
Bremen	21 656	3 232	3 903	8	405	3 490	182	166
Hamburg	64 897	7 443	9 449	26	808	8 615	2 059	355
Hessen	131 603	20 522	27 727	215	4 704	22 808	7 190	1 267
Mecklenburg-Vorpommern	54 610	5 189	6 720	80	1 250	5 390	1 632	412
Niedersachsen	212 629	31 206	40 778	412	5 907	34 459	5 169	1 375
Nordrhein-Westfalen	573 586	57 217	72 592	479	12 115	59 998	14 912	3 656
Rheinland-Pfalz	132 481	14 288	18 728	174	3 554	15 000	6 201	857
Saarland	31 881	3 860	5 054	37	656	4 361	1 352	245
Sachsen	109 315	12 955	16 380	192	3 784	12 404	4 838	798
Sachsen-Anhalt	76 084	8 083	10 295	139	2 176	7 980	2 804	551
Schleswig-Holstein	75 034	11 757	15 370	103	1 987	13 280	2 357	414
Thüringen	54 110	6 296	8 118	122	1 769	6 227	2 329	457
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	36 895	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
Baden-Württemberg	4 946	1 887	2 478	47	710	1 721	1 389	1 670
Bayern	4 771	2 092	2 736	70	696	1 970	819	1 860
Berlin	1 468	457	568	5	104	459	250	761
Brandenburg	1 138	419	511	14	171	326	283	436
Bremen	354	170	194	2	44	148	36	148
Hamburg	795	260	331	5	53	273	212	323
Hessen	3 426	1 257	1 599	22	449	1 128	997	1 172
Mecklenburg-Vorpommern	1 003	352	444	9	140	295	248	403
Niedersachsen	3 487	1 504	1 880	35	451	1 394	720	1 263
Nordrhein-Westfalen	7 233	2 485	3 226	52	874	2 300	1 441	3 307
Rheinland-Pfalz	2 199	756	958	23	286	649	631	812
Saarland	710	230	298	3	58	237	250	230
Sachsen	1 876	732	904	11	305	588	395	749
Sachsen-Anhalt	1 257	443	525	6	182	337	289	525
Schleswig-Holstein	1 267	587	754	6	181	567	286	394
Thüringen	965	349	428	4	139	285	195	421
% von insgesamt								
Deutschland	1,5	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
Baden-Württemberg	1,7	5,4	5,4	10,1	7,8	4,7	9,8	94,3
Bayern	1,3	4,0	3,9	10,3	6,1	3,4	7,2	95,1
Berlin	1,1	3,3	3,5	13,5	5,5	3,2	26,4	92,4
Brandenburg	1,4	5,1	4,9	8,2	6,9	4,2	8,4	94,8
Bremen	1,6	5,3	5,0	25,0	10,9	4,2	19,8	89,2
Hamburg	1,2	3,5	3,5	19,2	6,6	3,2	10,3	91,0
Hessen	2,6	6,1	5,8	10,2	9,5	4,9	13,9	92,5
Mecklenburg-Vorpommern	1,8	6,8	6,6	11,3	11,2	5,5	15,2	97,8
Niedersachsen	1,6	4,8	4,6	8,5	7,6	4,0	13,9	91,9
Nordrhein-Westfalen	1,3	4,3	4,4	10,9	7,2	3,8	9,7	90,5
Rheinland-Pfalz	1,7	5,3	5,1	13,2	8,0	4,3	10,2	94,7
Saarland	2,2	6,0	5,9	8,1	8,8	5,4	18,5	93,9
Sachsen	1,7	5,7	5,5	5,7	8,1	4,7	8,2	93,9
Sachsen-Anhalt	1,7	5,5	5,1	4,3	8,4	4,2	10,3	95,3
Schleswig-Holstein	1,7	5,0	4,9	5,8	9,1	4,3	12,1	95,2
Thüringen	1,8	5,5	5,3	3,3	7,9	4,6	8,4	92,1

1 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2 Alle Kfz waren fahrbereit.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen

1.3.1 Insgesamt

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	15 241	3 736	1 445	1 178	1 898	1 778	2 422	1 390	748	448
Leichtkrafträdern	5 835	2 617	402	179	306	306	747	765	385	100
Krafträdern, Kraftrollern	21 351	376	1 493	2 483	4 000	3 381	5 848	2 663	762	187
Personenkraftwagen	359 808	512	28 998	35 732	68 593	61 251	68 163	41 669	24 894	17 019
Güterkraftfahrzeugen	32 892	8	639	1 950	6 132	7 650	9 158	4 954	890	132
übrigen Kraftfahrzeugen	2 264	16	92	176	372	369	506	326	155	123
Fahrrädern	77 439	4 629	3 031	4 470	10 352	9 034	12 736	9 084	7 413	5 119
Fußgänger	33 499	1 714	1 594	1 882	3 556	2 923	3 951	3 246	2 917	4 039
Insgesamt ²	561 504	13 743	37 922	48 531	96 625	88 783	106 956	66 103	38 637	27 450
dar. weiblich	192 927	4 289	14 710	18 505	36 001	31 992	36 310	21 457	12 685	9 503
alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	841	80	55	68	139	104	204	133	44	10
Leichtkrafträdern	103	19	6	13	10	16	21	11	7	–
Krafträdern, Kraftrollern	307	5	18	26	80	63	86	23	6	–
Personenkraftwagen	8 225	63	877	1 408	2 201	1 290	1 335	674	286	75
Güterkraftfahrzeugen	360	1	6	28	86	87	107	38	5	1
übrigen Kraftfahrzeugen	19	–	2	–	5	1	5	3	2	1
Fahrrädern	3 432	79	171	253	745	602	850	444	217	63
Fußgänger	780	23	61	84	170	126	174	91	30	14
Insgesamt ²	14 115	271	1 199	1 887	3 442	2 297	2 792	1 423	601	166
dar. weiblich	1 802	36	113	203	424	306	444	191	71	13
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	89	10	14	9	28	13	10	3	2	–
Leichtkrafträdern	14	2	2	4	5	1	–	–	–	–
Krafträdern, Kraftrollern	44	2	4	7	17	10	4	–	–	–
Personenkraftwagen	969	8	129	192	343	156	66	30	27	17
Güterkraftfahrzeugen	39	–	1	9	20	3	6	–	–	–
übrigen Kraftfahrzeugen	6	–	1	–	2	1	2	–	–	–
Fahrrädern	187	6	15	28	76	43	13	4	1	–
Fußgänger	41	3	2	7	19	7	1	1	–	–
Insgesamt ²	1 390	31	168	256	511	234	102	38	30	17
dar. weiblich	187	2	17	22	62	33	23	13	11	4
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	55	21	38	58	73	58	84	96	59	22
Leichtkrafträdern	18	7	15	73	33	52	28	14	18	–
Krafträdern, Kraftrollern	14	13	12	10	20	19	15	9	8	–
Personenkraftwagen	23	123	30	39	32	21	20	16	11	4
Güterkraftfahrzeugen	11	125	9	14	14	11	12	8	6	8
übrigen Kraftfahrzeugen	8	–	22	–	13	3	10	9	13	8
Fahrrädern	44	17	56	57	72	67	67	49	29	12
Fußgänger	23	13	38	45	48	43	44	28	10	3
Insgesamt ²	25	20	32	39	36	26	26	22	16	6
dar. weiblich	9	8	8	11	12	10	12	9	6	1

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen

1.3.2 Innerhalb von Ortschaften

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	12 912	2 922	1 213	1 059	1 687	1 579	2 089	1 184	635	365
Leichtkraftträdern	4 079	1 613	284	132	238	232	575	605	302	75
Krafträdern, Kraftrollern	11 702	244	786	1 208	2 074	1 892	3 233	1 596	475	106
Personenkraftwagen	236 237	311	16 257	21 210	43 865	40 847	45 242	28 261	17 414	11 967
Güterkraftfahrzeugen	16 552	3	341	987	3 099	3 803	4 541	2 343	485	69
übrigen Kraftfahrzeugen	1 481	10	53	120	267	258	302	194	89	85
Fahrrädern	70 023	4 235	2 798	4 210	9 698	8 159	11 094	7 913	6 480	4 579
Fußgänger	31 746	1 602	1 485	1 742	3 315	2 706	3 673	3 069	2 759	3 911
Insgesamt ²	394 837	10 998	23 338	30 977	65 328	61 221	73 579	46 769	28 934	21 373
dar. weiblich	142 458	3 698	8 968	12 146	25 606	23 463	26 767	16 410	10 202	8 123
alkoholisierte Beteiligte										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	658	62	44	55	104	87	155	105	33	9
Leichtkraftträdern	72	13	6	11	7	11	12	6	6	–
Krafträdern, Kraftrollern	185	3	11	12	53	42	48	14	2	–
Personenkraftwagen	4 523	45	494	774	1 153	688	704	410	191	53
Güterkraftfahrzeugen	166	–	–	14	35	47	48	19	2	–
übrigen Kraftfahrzeugen	12	–	1	–	3	–	4	2	1	1
Fahrrädern	3 054	63	150	228	683	538	739	396	194	56
Fußgänger	630	18	40	60	134	100	150	82	26	13
Insgesamt ²	9 328	204	747	1 159	2 174	1 518	1 865	1 038	458	134
dar. weiblich	1 258	28	85	142	273	204	311	146	55	13
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	74	8	14	5	22	10	10	3	2	–
Leichtkraftträdern	10	1	2	2	5	–	–	–	–	–
Krafträdern, Kraftrollern	26	1	3	2	12	5	3	–	–	–
Personenkraftwagen	563	6	79	127	189	74	35	22	18	13
Güterkraftfahrzeugen	20	–	1	7	9	1	2	–	–	–
übrigen Kraftfahrzeugen	5	–	1	–	2	1	1	–	–	–
Fahrrädern	177	5	13	26	73	42	13	3	1	–
Fußgänger	36	3	1	5	17	7	1	1	–	–
Insgesamt ²	912	24	114	174	330	140	65	29	21	13
dar. weiblich	112	2	12	14	35	15	15	10	6	3
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Fahrer von:										
Mofas, Mopeds	51	21	36	52	62	55	74	89	52	25
Leichtkraftträdern	18	8	21	83	29	47	21	10	20	–
Krafträdern, Kraftrollern	16	12	14	10	26	22	15	9	4	–
Personenkraftwagen	19	145	30	36	26	17	16	15	11	4
Güterkraftfahrzeugen	10	–	–	14	11	12	11	8	4	–
übrigen Kraftfahrzeugen	8	–	19	–	11	–	13	10	11	12
Fahrrädern	44	15	54	54	70	66	67	50	30	12
Fußgänger	20	11	27	34	40	37	41	27	9	3
Insgesamt ²	24	19	32	37	33	25	25	22	16	6
dar. weiblich	9	8	9	12	11	9	12	9	5	2

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

Jahrestabellen

1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... ‰ bzw. mg/l ¹									Ohne Angabe
		BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	

Männlich

Fahrer von:	Insgesamt	BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	Ohne Angabe
Mofas, Mopeds	802	26	62	82	100	136	122	164	66	27	17
Motorrädern	403	27	39	52	79	74	70	44	10	–	8
Personenkraftwagen	6 995	442	623	872	1 107	1 244	1 125	1 000	332	119	131
Güterkraftfahrzeugen ..	353	21	35	42	53	49	48	65	26	7	7
Fahrrädern	2 998	63	135	202	337	450	528	731	346	150	56
Fußgänger	680	13	17	50	80	95	84	153	78	59	51
Zusammen ²	12 293	600	919	1 311	1 762	2 051	1 984	2 168	862	362	274

Weiblich

Fahrer von:	Insgesamt	BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	Ohne Angabe
Mofas, Mopeds	37	–	2	3	4	4	13	5	3	1	2
Motorrädern	7	1	–	1	1	1	1	1	1	–	–
Personenkraftwagen	1 219	63	113	151	188	188	192	206	64	35	19
Güterkraftfahrzeugen ..	7	–	–	1	1	1	1	3	–	–	–
Fahrrädern	432	16	23	34	67	83	71	78	31	16	13
Fußgänger	96	3	5	12	13	17	8	18	5	8	7
Zusammen ²	1 802	83	145	203	274	294	286	311	105	60	41

Insgesamt³

Fahrer von:	Insgesamt	BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	Ohne Angabe
Mofas, Mopeds	841	26	64	85	104	140	135	169	69	28	21
Motorrädern	410	28	39	53	80	75	71	45	11	–	8
Personenkraftwagen	8 225	506	737	1 023	1 295	1 433	1 318	1 207	396	154	156
Güterkraftfahrzeugen ..	360	21	35	43	54	50	49	68	26	7	7
Fahrrädern	3 432	79	159	236	404	533	599	809	377	166	70
Fußgänger	780	17	22	63	93	112	92	172	83	67	59
Insgesamt ²	14 115	685	1 067	1 515	2 036	2 346	2 271	2 481	967	422	325

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

3 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.1 Alle Beteiligte

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹								Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0		3,0 und mehr
Geschlecht											
unter 15	8	–	1	1	3	–	–	1	–	–	2
männlich	8	–	1	1	3	–	–	1	–	–	2
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	271	16	42	47	45	41	45	18	2	1	14
männlich	235	15	39	41	39	37	35	18	2	1	8
weiblich	36	1	3	6	6	4	10	–	–	–	6
18 – 21	1 199	58	124	177	215	250	204	105	15	1	50
männlich	1 086	53	108	153	197	231	187	97	15	1	44
weiblich	113	5	16	24	18	19	17	8	–	–	6
21 – 25	1 887	72	172	248	332	392	294	247	40	9	81
männlich	1 683	63	147	215	286	345	272	233	38	6	78
weiblich	203	9	24	33	46	47	22	14	2	3	3
25 – 30	1 935	87	136	232	307	326	351	311	81	19	85
männlich	1 696	79	116	196	277	286	307	277	73	12	73
weiblich	239	8	20	36	30	40	44	34	8	7	12
30 – 35	1 507	55	113	149	232	281	251	254	86	30	56
männlich	1 322	51	94	129	200	244	220	226	79	27	52
weiblich	185	4	19	20	32	37	31	28	7	3	4
35 – 40	1 148	70	66	97	170	140	183	232	91	41	58
männlich	1 003	64	55	81	145	122	159	200	86	36	55
weiblich	145	6	11	16	25	18	24	32	5	5	3
40 – 45	1 149	46	65	97	155	182	178	210	124	49	43
männlich	988	33	63	89	131	157	158	171	107	42	37
weiblich	161	13	2	8	24	25	20	39	17	7	6
45 – 50	1 456	63	84	120	141	200	227	339	160	65	57
männlich	1 226	55	69	107	114	182	192	273	136	52	46
weiblich	230	8	15	13	27	18	35	66	24	13	11
50 – 55	1 336	49	78	100	158	181	186	302	156	57	69
männlich	1 122	34	66	85	128	148	157	260	134	52	58
weiblich	214	15	12	15	30	33	29	42	22	5	11
55 – 60	863	52	52	78	83	125	132	176	87	32	46
männlich	741	47	45	66	71	101	110	156	78	30	37
weiblich	122	5	7	12	12	24	22	20	9	2	9
60 – 65	560	31	45	52	54	86	70	134	52	14	22
männlich	491	28	44	48	47	68	57	120	50	12	17
weiblich	69	3	1	4	7	18	13	14	2	2	5
65 – 70	326	20	18	38	48	58	61	48	18	3	14
männlich	291	19	18	33	42	51	54	44	18	2	10
weiblich	35	1	–	5	6	7	7	4	–	1	4
70 – 75	275	21	26	33	38	39	49	39	15	–	15
männlich	239	19	21	27	33	38	41	36	11	–	13
weiblich	36	2	5	6	5	1	8	3	4	–	2
75 und mehr	166	20	19	19	33	23	19	16	2	1	14
männlich	153	20	15	18	31	22	18	14	2	1	12
weiblich	13	–	4	1	2	1	1	2	–	–	2
Zusammen	14 086	660	1 041	1 488	2 014	2 324	2 250	2 432	929	322	626
männlich	12 284	580	901	1 289	1 744	2 032	1 967	2 126	829	274	542
weiblich	1 801	80	139	199	270	292	283	306	100	48	84
Ohne Angabe	29	2	2	1	1	2	1	5	–	–	15
männlich	9	–	–	–	1	1	–	3	–	–	4
weiblich	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Insgesamt	14 115	662	1 043	1 489	2 015	2 326	2 251	2 437	929	322	641
männlich	12 293	580	901	1 289	1 745	2 033	1 967	2 129	829	274	546
weiblich	1 802	80	139	199	270	292	283	306	100	48	85

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹								Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0		3,0 und mehr
Geschlecht											
unter 15	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
männlich	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	63	8	12	11	12	7	8	1	–	–	4
männlich	57	8	12	10	11	7	6	1	–	–	2
weiblich	6	–	–	1	1	–	2	–	–	–	2
18 – 21	876	48	97	144	168	176	146	65	7	1	24
männlich	794	43	84	122	156	164	137	57	7	1	23
weiblich	82	5	13	22	12	12	9	8	–	–	1
21 – 25	1 408	64	138	205	265	288	215	158	20	4	51
männlich	1 247	55	119	176	228	251	200	148	18	4	48
weiblich	160	9	18	29	37	37	15	10	2	–	3
25 – 30	1 285	68	103	172	228	230	217	175	34	7	51
männlich	1 122	62	85	143	208	204	187	156	28	2	47
weiblich	163	6	18	29	20	26	30	19	6	5	4
30 – 35	916	35	82	103	140	188	150	133	46	10	29
männlich	784	32	64	88	114	165	128	114	43	10	26
weiblich	132	3	18	15	26	23	22	19	3	–	3
35 – 40	679	53	46	69	109	92	106	115	42	23	24
männlich	576	50	36	57	93	79	88	94	38	18	23
weiblich	103	3	10	12	16	13	18	21	4	5	1
40 – 45	610	32	44	56	90	93	104	103	50	17	21
männlich	506	24	43	50	73	79	86	76	42	14	19
weiblich	104	8	1	6	17	14	18	27	8	3	2
45 – 50	713	44	55	65	74	111	114	159	50	21	20
männlich	557	38	44	55	52	100	90	116	32	15	15
weiblich	156	6	11	10	22	11	24	43	18	6	5
50 – 55	622	36	48	57	78	76	81	120	75	16	35
männlich	490	25	38	50	58	56	67	95	62	11	28
weiblich	132	11	10	7	20	20	14	25	13	5	7
55 – 60	417	36	32	44	41	70	69	72	27	11	15
männlich	340	32	28	37	35	58	54	57	20	9	10
weiblich	77	4	4	7	6	12	15	15	7	2	5
60 – 65	257	25	28	30	25	38	39	40	17	7	8
männlich	212	22	28	27	22	26	27	32	16	6	6
weiblich	45	3	–	3	3	12	12	8	1	1	2
65 – 70	152	12	11	23	23	28	21	23	6	1	4
männlich	128	11	11	20	20	22	15	20	6	–	3
weiblich	24	1	–	3	3	6	6	3	–	1	1
70 – 75	134	13	17	20	23	15	24	14	4	–	4
männlich	109	12	12	15	20	14	19	12	3	–	2
weiblich	25	1	5	5	3	1	5	2	1	–	2
75 und mehr	75	15	11	7	12	9	10	5	1	–	5
männlich	66	15	8	7	11	8	9	3	1	–	4
weiblich	9	–	3	–	1	1	1	2	–	–	1
Zusammen	8 208	489	724	1 006	1 289	1 421	1 304	1 183	379	118	295
männlich	6 989	429	612	857	1 102	1 233	1 113	981	316	90	256
weiblich	1 218	60	111	149	187	188	191	202	63	28	39
Ohne Angabe	15	1	–	–	–	2	1	3	–	–	8
männlich	4	–	–	–	–	1	–	2	–	–	1
weiblich	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Insgesamt	8 223	490	724	1 006	1 289	1 423	1 305	1 186	379	118	303
männlich	6 993	429	612	857	1 102	1 234	1 113	983	316	90	257
weiblich	1 219	60	111	149	187	188	191	202	63	28	40

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierete Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.1 Alle Fahrzeugführer

Im Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
unter 15	6	–	1	5	6	–	1	5	3
männlich	6	–	1	5	6	–	1	5	3
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	256	2	95	159	314	2	110	202	92
männlich	224	2	82	140	276	2	96	178	88
weiblich	32	–	13	19	38	–	14	24	4
18 – 21	1 147	21	358	768	1 621	22	452	1 147	859
männlich	1 040	19	328	693	1 476	20	412	1 044	782
weiblich	107	2	30	75	145	2	40	103	77
21 – 25	1 805	38	528	1 239	2 454	44	640	1 770	1 343
männlich	1 608	34	478	1 096	2 191	40	583	1 568	1 211
weiblich	196	4	50	142	262	4	57	201	132
25 – 30	1 828	39	568	1 221	2 417	42	708	1 667	1 367
männlich	1 600	30	504	1 066	2 110	33	630	1 447	1 205
weiblich	228	9	64	155	307	9	78	220	162
30 – 35	1 423	18	411	994	1 844	19	473	1 352	969
männlich	1 249	16	364	869	1 616	17	414	1 185	825
weiblich	174	2	47	125	228	2	59	167	144
35 – 40	1 072	26	294	752	1 417	27	363	1 027	714
männlich	934	23	258	653	1 240	24	321	895	587
weiblich	138	3	36	99	177	3	42	132	125
40 – 45	1 073	19	341	713	1 300	22	376	902	677
männlich	921	16	291	614	1 120	19	324	777	541
weiblich	152	3	50	99	180	3	52	125	136
45 – 50	1 339	23	409	907	1 623	27	452	1 144	755
männlich	1 126	21	349	756	1 367	25	388	954	596
weiblich	213	2	60	151	256	2	64	190	159
50 – 55	1 237	24	373	840	1 525	24	408	1 093	604
männlich	1 030	21	309	700	1 267	21	338	908	464
weiblich	207	3	64	140	258	3	70	185	140
55 – 60	792	18	248	526	958	18	269	671	370
männlich	678	15	221	442	816	15	238	563	288
weiblich	114	3	27	84	142	3	31	108	82
60 – 65	525	5	174	346	605	5	179	421	222
männlich	459	5	153	301	522	5	158	359	168
weiblich	66	–	21	45	83	–	21	62	53
65 – 70	304	7	78	219	351	7	81	263	129
männlich	271	7	69	195	307	7	71	229	95
weiblich	33	–	9	24	44	–	10	34	34
70 – 75	253	11	60	182	308	11	63	234	100
männlich	222	10	52	160	267	10	53	204	74
weiblich	31	1	8	22	41	1	10	30	26
75 und mehr	155	2	49	104	179	2	52	125	73
männlich	144	2	47	95	167	2	49	116	63
weiblich	11	–	2	9	12	–	3	9	10
Zusammen	13 215	253	3 987	8 975	16 922	272	4 627	12 023	8 277
männlich	11 512	221	3 506	7 785	14 748	240	4 076	10 432	6 990
weiblich	1 702	32	481	1 189	2 173	32	551	1 590	1 284
Ohne Angabe	26	–	4	22	31	–	4	27	11
männlich	8	–	1	7	9	–	1	8	4
weiblich	1	–	–	1	1	–	–	1	–
Insgesamt	13 241	253	3 991	8 997	16 953	272	4 631	12 050	8 288
männlich	11 520	221	3 507	7 792	14 757	240	4 077	10 440	6 994
weiblich	1 703	32	481	1 190	2 174	32	551	1 591	1 284

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierete Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
unter 15	1	-	-	1	1	-	-	1	3
männlich	1	-	-	1	1	-	-	1	3
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	62	1	16	45	100	1	27	72	82
männlich	56	1	14	41	91	1	24	66	79
weiblich	6	-	2	4	9	-	3	6	3
18 - 21	870	16	269	585	1 305	17	356	932	850
männlich	789	15	243	531	1 186	16	320	850	773
weiblich	81	1	26	54	119	1	36	82	77
21 - 25	1 375	29	390	956	1 932	35	491	1 406	1 319
männlich	1 217	26	354	837	1 719	32	448	1 239	1 187
weiblich	157	3	36	118	212	3	43	166	132
25 - 30	1 255	27	382	846	1 777	30	508	1 239	1 327
männlich	1 093	21	332	740	1 543	24	444	1 075	1 166
weiblich	162	6	50	106	234	6	64	164	161
30 - 35	901	13	240	648	1 258	14	295	949	923
männlich	773	12	206	555	1 079	13	249	817	781
weiblich	128	1	34	93	179	1	46	132	142
35 - 40	662	18	162	482	940	19	226	695	671
männlich	562	15	140	407	802	16	198	588	546
weiblich	100	3	22	75	138	3	28	107	123
40 - 45	585	13	156	416	766	16	182	568	644
männlich	485	12	125	348	641	15	149	477	509
weiblich	100	1	31	68	125	1	33	91	135
45 - 50	688	12	174	502	908	15	215	678	695
männlich	537	11	137	389	715	14	174	527	539
weiblich	151	1	37	113	193	1	41	151	156
50 - 55	604	13	148	443	832	13	176	643	550
männlich	474	11	117	346	652	11	139	502	413
weiblich	130	2	31	97	180	2	37	141	137
55 - 60	401	9	98	294	537	9	115	413	342
männlich	326	7	83	236	439	7	97	335	260
weiblich	75	2	15	58	98	2	18	78	82
60 - 65	245	1	71	173	312	1	76	235	214
männlich	201	1	60	140	254	1	65	188	160
weiblich	44	-	11	33	58	-	11	47	53
65 - 70	147	4	26	117	185	4	29	152	126
männlich	123	4	20	99	150	4	22	124	92
weiblich	24	-	6	18	35	-	7	28	34
70 - 75	129	4	28	97	167	4	30	133	97
männlich	107	3	25	79	136	3	25	108	72
weiblich	22	1	3	18	31	1	5	25	25
75 und mehr	73	1	24	48	94	1	26	67	70
männlich	64	1	22	41	84	1	23	60	60
weiblich	9	-	2	7	10	-	3	7	10
Zusammen	7 998	161	2 184	5 653	11 114	179	2 752	8 183	7 913
männlich	6 808	140	1 878	4 790	9 492	158	2 377	6 957	6 640
weiblich	1 189	21	306	862	1 621	21	375	1 225	1 270
Ohne Angabe	13	-	2	11	18	-	2	16	9
männlich	3	-	1	2	4	-	1	3	2
weiblich	1	-	-	1	1	-	-	1	-
Insgesamt	8 011	161	2 186	5 664	11 132	179	2 754	8 199	7 922
männlich	6 811	140	1 879	4 792	9 496	158	2 378	6 960	6 642
weiblich	1 190	21	306	863	1 622	21	375	1 226	1 270

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2013

2.1.1 Insgesamt

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ^{3,4}
1975 .....	.	375 182	521 808	17 011		504 797	.	.
1976 .....	.	399 725	548 150	17 144		531 006	.	.
1977 .....	.	419 309	575 690	17 397		558 293	.	.
1978 .....	.	418 702	572 915	17 303		555 612	.	.
1979 .....	.	403 131	545 629	15 558		530 071	.	.
1980 .....	.	412 672	555 966	15 050		540 916	.	.
1981 .....	.	395 926	529 810	13 635		516 175	.	.
1982 .....	.	392 470	521 568	13 450		508 118	.	.
1983 .....	.	407 820	543 583	13 553		530 030	.	.
1984 .....	.	393 523	519 247	12 041		507 206	.	.
1985 .....	.	360 270	471 466	10 070		461 396	.	.
1986 .....	.	374 364	493 045	10 620		482 425	.	.
1987 .....	.	356 606	471 776	9 498		462 278	.	.
1988 .....	.	375 187	497 606	9 862		487 744	.	.
1989 .....	.	377 366	500 213	9 779		490 434	.	.
1990 .....	.	389 350	521 977	11 046		510 931	.	.
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	<u>258 732</u>	.
1995	2 238 301	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206
2003	2 259 567	354 534	468 783	6 613	85 577	376 593	102 615	22 208
2004	2 261 689	339 310	445 968	5 842	80 801	359 325	99 821	20 931
2005	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408
2006	2 235 318	327 984	427 428	5 091	74 502	347 835	96 460	18 895
2007	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	<u>18 725</u>
2008	2 293 663	320 614	413 524	4 477	70 644	338 403	91 144	18 205
2009	2 313 453	310 806	401 823	4 152	68 567	329 104	89 519	17 169
2010	2 411 271	288 297	374 818	3 648	62 620	308 550	92 107	16 034
2011	2 361 457	306 266	396 374	4 009	68 985	323 380	81 487	16 261
2012	2 401 843	299 637	387 978	3 600	66 279	318 099	82 147	16 143
2013	2 414 011	291 105	377 481	3 339	64 057	310 085	80 824	15 564
Veränderung zu 2012 in %	+ 0,5	- 2,8	- 2,7	- 7,3	- 3,4	- 2,5	- 1,6	- 3,6

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

4 Bis 2007 sonstige Alkoholunfälle.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2013

2.1.2 Alkoholunfälle

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976 .....	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977 .....	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978 .....	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979 .....	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980 .....	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981 .....	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982 .....	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983 .....	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984 .....	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985 .....	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986 .....	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987 .....	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988 .....	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989 .....	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990 .....	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991 .....	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992 .....	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993 .....	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994 .....	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	<u>24 865</u>	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014	
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299	
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299	
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105	
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722	
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716	
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220	
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206	
2003	59 758	24 245	32 060	817	9 343	21 900	13 305	22 208	
2004	55 991	22 548	29 521	704	8 555	20 262	12 512	20 931	
2005	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408	
2006	51 053	20 685	26 896	599	7 564	18 733	11 473	18 895	
2007	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725	
2008	48 226	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645	
2009	43 821	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507	
2010	39 345	15 070	19 216	342	5 001	13 873	8 924	15 351	
2011	40 548	15 898	20 209	400	5 515	14 294	9 271	15 379	
2012	39 757	15 130	19 321	338	5 393	13 590	9 419	15 208	
2013	36 895	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474	
Veränderung zu 2012 in %	- 7,2	- 7,6	- 7,7	- 7,1	- 10,2	- 6,7	- 10,4	- 4,8	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2013

2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel ³
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden ²	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte		
1975	323	418	14	404	298	.	
1976	300	387	21	366	348	.	
1977	322	429	17	412	353	.	
1978	330	461	13	448	380	.	
1979	310	432	18	414	379	.	
1980	360	494	19	475	433	.	
1981	301	407	11	396	411	.	
1982	356	469	7	462	<u>399</u>	.	
1983	285	373	10	363	168	.	
1984	274	369	10	359	161	.	
1985	249	320	3	317	191	.	
1986	244	346	11	335	211	.	
1987	294	401	12	389	218	.	
1988	294	418	5	413	256	.	
1989	333	486	15	471	260	.	
1990	341	498	13	485	276	.	
1991	434	646	18	224	404	217	.
1992	580	816	20	253	543	329	.
1993	545	844	34	260	550	<u>296</u>	.
1994	581	824	15	282	527	<u>311</u>	.
1995	607	909	17	314	578	<u>278</u>	.
1996	611	927	29	340	558	272	.
1997	612	909	25	326	558	289	.
1998	730	1 118	61	415	642	338	.
1999	880	1 352	60	521	771	413	.
2000	1 015	1 603	55	544	1 004	509	.
2001	1 080	1 653	63	586	1 004	597	.
2002	1 262	1 931	68	595	1 268	702	.
2003	1 409	2 109	67	625	1 417	784	.
2004	1 521	2 220	60	667	1 493	840	.
2005	1 373	1 989	51	581	1 357	769	.
2006	1 372	2 011	62	565	1 384	762	.
2007	1 415	2 008	48	549	1 411	834	.
2008	3 397	1 487	2 125	46	586	1 493	845	1 065
2009	3 229	1 320	1 774	30	466	1 278	780	1 129
2010	3 045	1 188	1 667	43	404	1 220	715	1 142
2011	3 799	1 440	1 968	47	570	1 351	963	1 396
2012	3 785	1 425	1 978	34	518	1 426	903	1 457
2013	3 896	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592
Veränderung zu 2012 in %	+ 2,9	-2,6	- 3,3	+ 2,9	- 11,8	- 0,4	+ 1,4	+ 9,3

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2013

2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975	X	13,8	14,7	21,4		14,4	X	X
1976	X	13,1	14,0	20,7		13,7	X	X
1977	X	12,9	13,7	21,8		13,5	X	X
1978	X	12,7	13,5	20,6		13,2	X	X
1979	X	12,7	13,6	21,5		13,3	X	X
1980	X	12,8	13,7	21,9		13,5	X	X
1981	X	12,6	13,5	22,0		13,3	X	X
1982	X	12,4	13,3	21,8		13,0	X	X
1983	X	11,7	12,5	21,1		12,3	X	X
1984	X	11,2	11,8	20,8		11,6	X	X
1985	X	10,9	11,4	19,6		11,3	X	X
1986	X	10,3	10,8	19,1		10,7	X	X
1987	X	10,3	10,9	19,1		10,8	X	X
1988	X	9,8	10,2	18,0		10,1	X	X
1989	X	10,0	10,4	18,0		10,2	X	X
1990	X	9,9	10,3	17,6		10,1	X	X
1991	X	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	X
1992	X	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	X
1993	X	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	X
1994	X	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	9,6	X
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
2003	2,6	6,8	6,8	12,4	10,9	5,8	13,0	100
2004	2,5	6,6	6,6	12,1	10,6	5,6	12,5	100
2005	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
2006	2,3	6,3	6,3	11,8	10,2	5,4	11,9	100
2007	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
2008	2,1	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
2009	1,9	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
2010	1,6	5,2	5,1	9,4	8,0	4,5	9,7	95,7
2011	1,7	5,2	5,1	10,0	8,0	4,4	11,4	94,6
2012	1,7	5,0	5,0	9,4	8,1	4,3	11,5	94,2
2013	1,5	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

¹ Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

² 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

³ Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2013 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Mofa/Moped	Motorrad	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad	Fußgänger
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	16 439	38 785	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	16 791	35 720	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	15 364	34 090	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	16 570	37 053	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	16 008	37 125	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	15 709	36 255	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	18 106	41 113	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	18 997	38 812	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	19 588	42 918	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	19 405	40 372	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	18 796	38 028	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	17 968	37 620	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	18 174	38 464	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	17 685	34 889	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	17 866	35 242	419 401	40 494	85 666	37 024
2006	634 947	19 241	33 782	404 959	40 185	84 108	36 239
2007	648 796	21 424	34 443	412 966	40 061	86 209	36 865
2008	616 741	22 107	30 419	387 774	37 824	86 569	35 778
2009	595 702	19 832	30 027	377 712	34 944	82 520	34 651
2010	554 491	17 188	26 710	354 919	36 568	71 103	32 145
2011	589 755	18 538	30 301	370 632	36 059	83 219	34 459
2012	577 204	17 331	27 698	367 055	33 877	81 162	34 153
2013	561 504	15 241	27 186	359 808	32 892	77 439	33 499
Alkoholisierter Beteiligte²							
1991	42 520	1 999	1 970	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	2 026	1 641	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	1 858	1 471	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	1 826	1 505	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	1 686	1 378	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	1 630	1 262	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	1 781	1 365	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	1 777	1 214	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	1 817	1 166	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	1 702	1 091	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	1 653	1 019	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	1 591	1 015	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	1 541	1 015	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	1 333	849	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	1 389	882	12 830	467	4 977	1 660
2006	20 966	1 353	846	11 940	485	4 660	1 547
2007	21 072	1 430	798	11 792	495	4 823	1 606
2008	19 864	1 400	694	11 035	497	4 629	1 461
2009	17 658	1 132	553	9 890	418	4 418	1 127
2010	15 221	985	495	8 734	416	3 489	975
2011	16 046	1 064	484	9 335	396	3 729	925
2012	15 259	901	484	8 793	393	3 726	873
2013	14 115	841	410	8 225	360	3 432	780

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2013 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Mofa/Moped	Motorrad	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad	Fußgänger
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)							
1991	434	11	15	337	18	28	22
1992	580	16	9	446	12	40	50
1993	545	14	17	414	13	34	51
1994	581	15	20	459	12	35	38
1995	607	13	17	478	17	36	40
1996	614	14	26	484	10	48	31
1997	613	28	30	456	19	41	33
1998	732	24	27	563	18	58	39
1999	882	33	32	675	21	62	54
2000	1 018	44	30	793	24	73	45
2001	1 081	56	40	841	34	66	37
2002	1 263	59	52	955	28	107	55
2003	1 412	71	56	1 036	52	118	71
2004	1 530	82	69	1 120	35	147	73
2005	1 380	75	77	1 002	43	140	37
2006	1 377	71	56	1 005	28	154	57
2007	1 421	108	54	962	35	186	65
2008	1 493	109	65	1 016	48	189	53
2009	1 321	111	49	886	34	196	40
2010	1 189	88	46	821	54	141	38
2011	1 442	109	56	974	48	200	50
2012	1 429	95	51	1 005	44	192	37
2013	1 390	89	58	969	39	187	41
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert²							
1991	57	122	51	60	19	47	70
1992	54	121	46	56	19	49	67
1993	56	121	43	58	18	50	73
1994	53	110	41	55	20	53	67
1995	49	105	37	51	18	52	66
1996	48	104	35	49	18	55	65
1997	45	98	33	44	17	56	61
1998	39	94	31	37	14	57	61
1999	37	93	27	35	14	55	56
2000	37	88	27	35	15	53	56
2001	35	88	27	33	14	55	53
2002	36	89	27	34	14	56	53
2003	36	85	26	32	14	57	49
2004	35	75	24	32	13	56	47
2005	34	78	25	31	12	58	45
2006	33	70	25	29	12	55	43
2007	32	67	23	29	12	56	44
2008	32	63	23	28	13	53	41
2009	30	57	18	26	12	54	33
2010	27	57	19	25	11	49	30
2011	27	57	16	25	11	45	27
2012	26	52	17	24	12	46	26
2013	25	55	15	23	11	44	23

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2013

	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 ¹	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 ¹	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 ¹	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 ¹	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 ¹	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 ¹	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 ¹	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652
2002 ¹	106 865	94 960	11 905	32 801	28 526	4 275	74 064	66 434	7 630
2003 ¹	105 510	93 215	12 295	32 588	28 305	4 283	72 922	64 910	8 012
2004 ¹	107 064	94 199	12 865	30 980	26 736	4 244	76 084	67 463	8 621
2005 ¹	103 727	90 832	12 895	29 181	25 094	4 087	74 546	65 738	8 808
2006 ¹	95 341	82 999	12 342	26 078	22 190	3 888	69 263	60 809	8 454
Deutschland									
2007	116 846	102 678	14 168	30 085	25 751	4 334	86 761	76 927	9 834
2008	111 820	97 927	13 893	27 846	23 880	3 966	83 974	74 047	9 927
2009	101 791	88 935	12 856	24 654	21 035	3 619	77 137	67 900	9 237
2010	91 836	79 767	12 069	22 051	18 707	3 344	69 785	61 060	8 725
2011	88 815	76 918	11 897	21 220	17 914	3 306	67 595	59 004	8 591
2012	85 568	74 017	11 551	20 039	16 862	3 177	65 529	57 155	8 374
2013 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

¹ Einschl. Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung.

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2013

	Insgesamt ¹	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr
insgesamt										
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 ²	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 ²	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
2001	121 694	557	11 251	15 685	14 421	33 431	26 070	13 273	5 610	1 396
2002	114 941	550	10 680	15 558	13 339	30 250	24 870	12 650	5 625	1 419
2003	111 790	482	10 699	15 050	13 102	28 155	24 285	12 606	5 853	1 555
2004	109 736	493	10 541	14 999	12 888	26 063	24 444	12 627	6 046	1 633
2005	103 751	428	9 416	13 480	12 187	23 588	24 172	12 719	5 998	1 762
2006	93 791	434	8 430	12 111	11 022	19 957	22 476	12 146	5 474	1 738
2007	91 438	421	8 319	11 740	10 952	18 406	21 934	12 303	5 444	1 919
2008	86 623	357	7 264	11 237	10 447	17 129	20 824	12 210	5 196	1 958
2009	77 779	260	6 593	10 066	9 355	14 574	18 635	11 435	4 770	2 091
2010	68 828	203	5 498	8 778	8 142	12 729	16 278	10 673	4 442	2 061
2011	67 076	199	5 383	8 829	8 135	12 074	15 379	10 538	4 311	2 228
2012	67 814	180	5 198	8 937	8 334	12 266	15 136	10 794	4 481	2 488
2013	62 671	138	4 060	7 844	7 787	11 523	13 767	10 592	4 403	2 556
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr, ab 2004 in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 ²	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 ²	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829
2003	100 512	441	8 988	13 115	11 641	25 793	22 712	11 677	5 203	939
2004	99 346	461	8 943	13 288	11 566	24 074	22 911	11 760	5 376	965
2005	94 276	394	8 013	11 983	11 070	21 811	22 733	11 832	5 365	1 074
2006	85 490	405	7 319	10 810	10 006	18 465	21 153	11 357	4 916	1 056
2007	83 414	396	7 207	10 560	10 010	17 016	20 648	11 507	4 862	1 208
2008	78 764	339	6 178	10 105	9 522	15 817	19 561	11 413	4 595	1 234
2009	70 650	239	5 553	9 063	8 553	13 406	17 566	10 689	4 265	1 316
2010	62 148	184	4 606	7 819	7 392	11 719	15 264	9 975	3 933	1 236
2011	60 324	178	4 466	7 904	7 424	11 093	14 378	9 778	3 770	1 333
2012	60 411	163	4 376	7 868	7 535	11 188	14 056	9 957	3 880	1 388
2013	55 950	130	3 378	6 948	7 091	10 531	12 788	9 832	3 848	1 404

Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

¹ Einschließlich unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

² 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg